

# Wie es sich anfühlt, „anders“ zu sein

Ausstellung über junge Migranten in der Burg

**TREYSA.** Die Wanderausstellung „Anders? Cool!“ wurde am Montag im Jugendzentrum Die Burg anlässlich der internationalen Wochen gegen Rassismus in Treysa eröffnet. Die Ausstellung wird bis zum 21. März geöffnet sein.

Mit der Ausstellung des Jugendmigrationsdienstes (JMD) soll einerseits auf dessen Arbeit aufmerksam gemacht werden. Andererseits soll auf die Situation und die Probleme von jugendlichen Migranten hingewiesen werden.

An verschiedenen multimedialen Stationen können die Besucher die Probleme der Ausländer kennen lernen. Wie viele Dokumente braucht man für die Einbürgerung? Darf ich meinen Führerschein auch in Deutschland benutzen? Das sind nur zwei Fragen auf die Besucher an multimedialen Stationen eine Antwort finden. Um dann sehr anschaulich zu erfahren, wie be-

schwerlich viele Dinge für einen Zuwanderer in Deutschland sind. Jugendliche Migranten kommen in Tonaufnahmen und übersichtlich gegliederten Stellwänden zu Wort.

Es sei wichtig, Vorbehalte gegenüber Fremden abzubauen, sagte der Koordinator des Projektes „Gewalt geht nicht“, Stephan Bürger. Die Ausstellung will zeigen, welchen Herausforderungen jugendliche Migranten sich gegebenübersehen. Sie will zeigen, dass das Andere des Fremden cool sei, erklärte er.

Im Rahmenprogramm der Eröffnung traten die Schulband der Schule im Ostergrund und zwei Rapper der Schwälmer Hip-Hop- Gruppe Junex auf.

- Die Ausstellung im Jugendzentrum Burg (Hundsgasse 3) ist bis zum 21. März von 8.30 bis 16 Uhr geöffnet. Anmeldung für Gruppen unter 0561/57463723. (tlx)



Besucher: (von links) Richard Wiedemann, Johann Reimcke, Michael Wiedemann und Katharina Reimcke.

Foto: Timo Lange